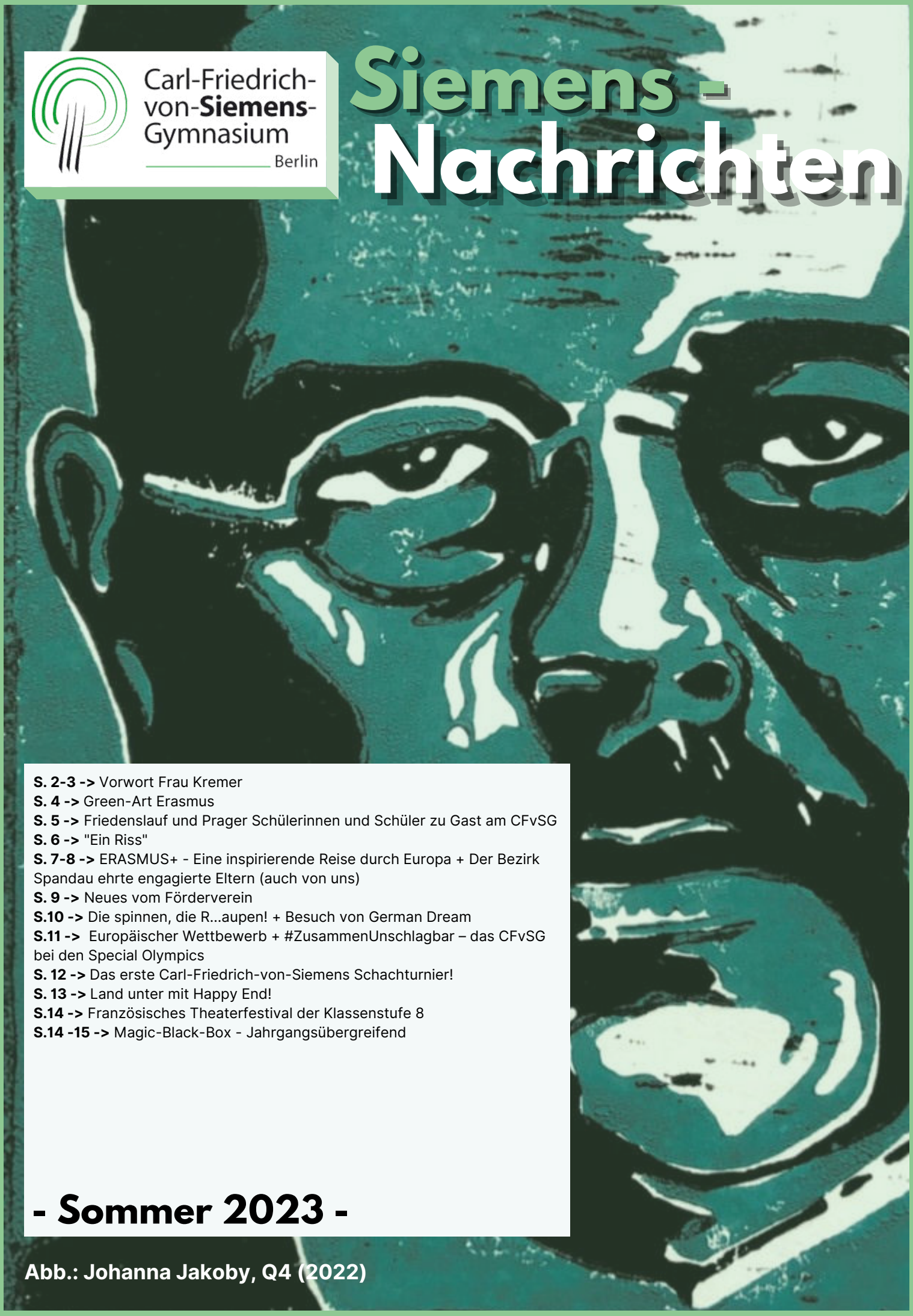
Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin

Siemens - Nachrichten



S. 2-3 -> Vorwort Frau Kremer
S. 4 -> Green-Art Erasmus
S. 5 -> Friedenslauf und Prager Schülerinnen und Schüler zu Gast am CFvSG
S. 6 -> "Ein Riss"
S. 7-8 -> ERASMUS+ - Eine inspirierende Reise durch Europa + Der Bezirk Spandau ehrte engagierte Eltern (auch von uns)
S. 9 -> Neues vom Förderverein
S.10 -> Die spinnen, die R...aupen! + Besuch von German Dream
S.11 -> Europäischer Wettbewerb + #ZusammenUnschlagbar – das CFvSG bei den Special Olympics
S. 12 -> Das erste Carl-Friedrich-von-Siemens Schachturnier!
S. 13 -> Land unter mit Happy End!
S.14 -> Französisches Theaterfestival der Klassenstufe 8
S.14 -15 -> Magic-Black-Box - Jahrgangsübergreifend

- Sommer 2023 -

Abb.: Johanna Jakoby, Q4 (2022)

Siemens-Nachrichten

- Sommer 2023 -

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium,

das Schuljahr ist geschafft! Die Zensurenkonferenzen haben stattgefunden und das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Fast alle Abiturient*innen haben das Abitur bestanden. Die schöne, fröhliche und auch feierliche Abiturentlassungsfeier am 30.06. rundete das Ende ihrer Schulzeit ab. Unsere Abiturient*innen freuen sich nun auf einen neuen Lebensabschnitt. Einige beginnen ein Studium, andere beginnen eine Ausbildung und wiederum andere sind noch auf der Suche. Ich wünsche allen Abiturient*innen eine ereignisreiche und spannende Zeit.

Jetzt stehen erst einmal für alle die wohlverdienten Sommerferien vor der Tür. Für die meisten Schüler*innen war es ein erfolgreiches Schuljahr. Dennoch gibt es den einen oder die andere, die oder der das Klassenziel nicht erreicht hat und eine Klassenstufe wiederholen bzw. die Schule verlassen muss. Diesen Schüler*innen drücke ich die Daumen, dass das kommende Schuljahr für sie erfolgreicher sein wird. Allen Abgänger*innen wünsche ich viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Auch die Vorbereitungen zum neuen Schuljahr laufen bereits auf Hochtouren. Schulstart ist Montag, der 28.08. Ab Jahrgangsstufe 8 beginnt das Schuljahr wie immer um 8:45 Uhr mit einer Klassenleitungsstunde in der Schule. Die Einschulung der Schüler*innen unserer fünf neuen 7. Klassen erfolgt in zwei Etappen. Die erste Gruppe beginnt um 9:00 Uhr in der Aula, die zweite startet um 10:30 Uhr. Entsprechende Einladungen wurden bereits verschickt. Für die Klassen 7 bis 10 findet in der ersten Schulwoche - wie in jedem Jahr - eine Einführungswoche mit verschiedenen verpflichtenden Angeboten, in der Regel von 8:30 bis 14:30 Uhr, statt. Die Oberstufe hat bereits in großen Teilen Unterricht. Ab der zweiten Schulwoche startet dann für alle der reguläre Unterricht nach Plan. Und wer es noch nicht bemerkt hat, auch die Bücherlisten für das kommende Schuljahr stehen bereits auf unserer Homepage.

Mit diesem Schuljahresende kommen auch wieder personelle Veränderungen auf uns zu. So verabschieden wir Frau Henning, die an eine Schule in Brandenburg wechselt, Herrn Kanik, der sich beruflich umorientiert, Frau Seven, die an eine Grundschule wechselt, Frau Teichert, die sich beruflich verändert sowie Frau Dr. Zavyalova, die aus Deutschland wegzieht. Zudem verabschieden wir unsere Jahres- bzw. Vertretungslehrkräfte Herrn Smatty, Herrn Stamer und Herrn Dhman. Und zu guter Letzt verabschieden wir zwei unserer drei FSJler*innen, Frau Abdel Raouf und Herrn Nguyen.

Kurzfristig müssen wir auf Herrn Bolduan und Herrn Möhring verzichten, da beide unmittelbar mit Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien in die Elternzeit gehen.

Ich bedanke mich bei allen Kolleg*innen herzlich für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung an verschiedenen Stellen des Schullebens und wünsche ihnen viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben bzw. für die neuen Lebensabschnitte.

Wir freuen uns, dass zum neuen Schuljahr Frau Dr. Batteux ihr Sabbatical beendet und bei uns wieder durchstartet. Zudem kommen viele neue Kolleg*innen an unsere Schule und ich freue mich, diese am ersten Schultag beim „come together!“ auf dem Schulhof vorstellen zu können.

Die letzten Wochen und Monate waren schon wieder mit vielen tollen Aktivitäten und Projekten gefüllt. So möchte ich es nicht versäumen, auch an dieser Stelle allen sich engagierenden und die Schule so großartig unterstützenden Personen – ob Eltern, Schüler*innen, Kolleg*innen oder Freunde der Schule – meinen herzlichen Dank auszusprechen. Danke für eure/Ihre großartige Energie und die gute Zusammenarbeit!

Ich freue mich und bin stolz, Schulleiterin dieser Schule mit diesen vielen wunderbaren Menschen zu sein und hoffe, ihr seid und Sie sind auch stolz auf sich und Ihre/eure geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Schüler*innen gute Zeugnisse, vor allem aber schöne und erholsame Ferien und freue mich jetzt schon, euch und Sie nach den Sommerferien wieder begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss wünsche ich viel Freude beim Lesen unserer Siemensnachrichten, die wieder sehr viele schöne Beiträge enthalten und unser vielfältiges Schulleben widerspiegeln.

Mit herzlichen Grüßen

Claudia Kremer
(Schulleiterin)

Green-Art Erasmus

Vom 12.02 bis 17.02 besuchten spanische, niederländische und slowenische Schüler*Innen das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium. Dieser kulturelle und internationale Austausch wurde durch das Erasmus-Projekt der EU ermöglicht. Die Schüler*Innen übernachteten für die Woche bei der Gastfamilie eines Schülers oder einer Schülerin. Am Sonntag den 12.02 fand die Ankunft der Schüler*Innen statt. Die slowenischen und spanischen Schüler*Innen flogen nach Berlin, wohingegen die niederländischen Schüler*Innen mit der Bahn Berlin erreichten.

Am nächsten Tag trafen sich alle Schüler*Innen um 8:45 Uhr in der Aula. Zuallererst lernten sich die Schüler*innen kennen. Dies erfolgte über Kennenlernspiele und soziale Aktivitäten mit den anderen Schüler*Innen im gemeinschaftlichen Diskurs. Daraufhin gab es einen kleinen, aber feinen Schulrundgang. Dabei zeigten die Gastgeber*innen den Schüler*Innen die Schule . Nach einer kurzen Mittagspause begaben wir uns auf den Weg in die Altstadt Spandau. Hier fand ein „Actionbound Project“ statt. Durch jenes konnten die Schüler*Innen viel über Spandau und insbesondere die Altstadt lernen. So konnten auch die Gastgeber*innen etwas über den Ursprung Spandaus und ihre Heimat näher kennenlernen.
Am Dienstag nahmen die Schüler an einem Greenart-Workshop in der Zitadelle Spandau teil. Hier wurde die Gruppe dreigeteilt. Die erste Gruppe färbte Stoffe mit natürlichen Färbemitteln, wie Avocadoschalen für pinke Farben oder Kaffee für braun. In der zweiten Gruppe konnten die Schüler*Innen Collagen aus natürlichen Materialien anfertigen. Hier wurden verschiedene Hölzer und andere Pflanzen kombiniert, damit schöne Gesamtbilder erstellt werden konnten. Die dritte Gruppe erstellte digitale Postkarten mit in der Natur vorkommenden Motiven und Bildern. Schöne Landschaften und typische Pflanzen wurden auf diesen Karten verewigt. Nachdem der Workshop abgeschlossen war, besuchten wir das Jumphouse Tegel und hatten eine wunderbare Zeit.
Am Mittwoch konnten die Gastschüler*Innen Berlin und die besonderen Sehenswürdigkeiten der Stadt angucken und erleben. Der Fernsehturm, die East-Side-Gallery und das Bundestagsgebäude wurden natürlich nicht ausgelassen.

Am Donnerstag fand um 8:30 Uhr ein weiteres Projekt in der Schule statt, alte Fahrradschläuche wurden zerschnitten und neu zusammengefügt. Insgesamt konnte so ein schönes „Gemälde“ an Kunstwerken von jedem individuellen Schüler und jeder einzelnen Schülerin entstehen.

Am Freitag ging es für die meisten Schüler*Innen schon früh aus dem Bett. Die Flugzeuge flogen früh und der Abschied fiel vielen Schüler*Innen schwer.

Zusammenfassend war es eine großartige Erfahrung für alle, die Hosts, die Gastschüler*Innen und Lehrer*innen. Viele neue Freundschaften wurden geknüpft und auch in Zukunft werden die meisten den Kontakt zu den Schüler*Innen halten. Unser Motto dieser abwechslungsreichen Projektwoche war „Green Art“ = grüne Kunst. Die Schüler*Innen und auch die Lehrer*innen konnten durch diese diversen Projekte ebenso etwas über unseren Planeten Erde, Nachhaltigkeit und Recycling lernen. Schließlich lernten wir viel über andere Kulturen, aber auch über die Wichtigkeit den Planeten Erde am Leben zu erhalten und die Natur nicht zu zerstören – und dass es die Aufgabe unserer Generation ist, endlich etwas dagegen zu tun.

Johannes Reinke, Q2

Friedenslauf 2023

40 Friedensläufer*innen machten sich heute auf den Weg, gemeinsam mit 40 weiteren Berliner Schulen Spenden für wohltätige Organisationen im Nahen Osten und in der Ukraine zu erlaufen. Die Sonne ließ uns zwar etwas im Stich, jedoch liefen die meisten Läufer*innen schnell heiß und gingen an ihre sportlichen Grenzen. So wurden zahlreiche Runden am Brandenburger Tor vorbei und durch den Tiergarten absolviert. Insgesamt kommen wir als Schule nach 90 min Laufen auf eine Spendensumme von 1884,35 Euro!!!
Den Schüler*innen ist bewusst, dass sie durch diese Spenden diese Konflikte nicht lösen werden. Was aber bleibt, ist das gute Gefühl, zumindest einen kleinen Beitrag zur Unterstützung/Linderung der Probleme der Menschen vor Ort leisten zu können. Auch war es schön zu sehen, dass auch Schüler*innen an einem sportlichen Event teilnehmen konnten, die sich sonst vielleicht nicht so sehr davon angesprochen fühlen. Das hat uns als Betreuer besonders gefreut.
Anbei noch eine kleine Impression der beschriebenen Friedensläufer*innen. Sie haben unsere Schule sowohl farblich als auch sozial sehr würdevoll vertreten.

Prager Schülerinnen und Schüler zu Gast am CFvSG

Am 20.04.2023 besuchten uns 35 Schülerinnen und Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums in Prag. Nach ein paar Kennenlernaktivitäten in der Aula zeigten Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b den Prager*innen die Schule und das umliegende Gelände. Dabei konnten sie ihre guten Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Besonders beindruckt waren die Gäste von unserer neuen Turnhalle, aber auch der Keyboardraum wurde mit Begeisterung zur Kenntnis genommen.

Bereits im September hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b im Rahmen einer einwöchigen Klassenfahrt das Johannes-Kepler-Gymnasium in der Nähe der Prager Burg besucht und im Rahmen eines dort stattfindenden Fremdsprachentages Kontakte zu den tschechischen Schülerinnen und Schülern geknüpft. Nun hat der Gegenbesuch stattgefunden und wir freuen uns auf weitere Möglichkeiten des Austauschs in der Zukunft.

„Ein Riss“

Projekt zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung in Berlin am 10. Mai 1933

Ein Riss... leuchtende, weiße Bücher auf dem Schulgelände erinnern an die verbrannten Autorinnen und Autoren und ihre Texte, die bei der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 in Berlin zerstört und vernichtet wurden. QR Codes in den Büchern führen zu Audioaufnahmen von Kurzbiografien und Textstellen der betroffenen Autor*innen. Ein Riss... ein fächerübergreifendes Projekt der Kultur-Klasse 9a (Kunst / Deutsch / Geschichte / Medien)."

In der deutschen Erinnerungskultur stellt der 10. Mai als Tag der Bücherverbrennung einen wichtigen Bezugspunkt dar. Der Angriff auf die Kultur ging in den Wochen zuvor jedoch ein ebenso erschreckender Angriff auf Professoren und Intellektuelle voraus. Im April begann der so genannte Professorenboykott, in dem Studenten Professoren anfeindeten, die nicht mit der nationalsozialistischen Idee einverstanden waren. Vor den Universitäten wurden teilweise „Schandpfähle“ mit den Namen der betroffenen Lehrenden aufgestellt. Grundlage für den Professorenboykott war das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“, das gezielt Regimekritiker und Juden aus dem Staatsdienst verdrängen sollte. Eine besondere Rolle spielte dabei die „Deutsche Studentenschaft (DSt)“, in der nationalsozialistische Funktionäre wie Hans Karl Leistritz und Gerhard Krüger die Entfernung von Büchern aus Bibliotheken und deren Verbrennung vorbereiteten.

Im Geschichtsunterricht wurden die historischen Hintergründe zu den Bücherverbrennungen durch die Nationalsozialisten erarbeitet. Um zu verstehen, welche Texte verbrannt wurden, fand eine Auseinandersetzung mit der Ideologie und dem gesellschaftlichen Leben im Nationalsozialismus statt. Anschließend wurde im Kulturunterricht das Ausstellungsprojekt durch Ideen der Schüler*innen entworfen. Im Kunstunterricht entstanden die Ausstellungsobjekte, 90 alte Bücher wurden hierfür verleimt und weiß gestrichen, als Platzhalter für die Schriften, die verbrannt wurden. Die weiße Farbe und die Verfärbungen mit Kohle sollen hierbei an die Verbrennung erinnern. Im Kultur- und Deutschunterricht wurde anschließend zu den Autor*innen Kurzbiografien recherchiert und verschriftlicht.

Außerdem wurden Textstellen gesucht und ausgewählt, die im Ausstellungsprojekt wiedergegeben werden sollen. Aus den Textstellen soll hervorgehen, warum die Schriften nicht den Ideologien der Nationalsozialisten entsprachen. Anschließend wurden die Kurzbiografien und Textstellen eingesprochen und QR-Codes erstellt, sodass alle Audiodateien per QR-Code abrufbar sind. Die QR-Codes wurden folgend auf die weißen Bücher geklebt. Die Bücher wurden dann auf dem Schulhof aufgehängt, symbolisch für das „Überleben“ der Inhalte trotz der Verbrennungen und beleuchtet, um das Feuer darzustellen. In einem Informationsplakat und einer Powerpoint im Eingangsbereich wurden die Besucher*innen der Ausstellung über die Inhalte informiert.

[1] Volker Weidermann nennt den Begriff des „Risses“ in seiner Beschreibung der Bücherverbrennungen 1933 und ihrer Bedeutungen für Deutschland während und nach der NS-Zeit (Weidermann, Volker (2015): Das Buch der verbrannten Bücher. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

M. Buchholz, R. Karbstein und J. Rigal

ERASMUS+ - Eine inspirierende Reise durch Europa

Im Zeitraum von 2020 bis 2023 nahm das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium in Berlin zusammen mit drei Partnerschulen aus den Niederlanden, Spanien und Slowenien am Erasmus+-Projekt mit dem Thema „Green Art Nature“ teil.

Jeweils neun Schüler*innen und zwei Lehrer*innen kamen bei vier Besuchen mit Schüler*innen und Lehrer*innen aus allen vier Ländern zusammen und arbeiteten gemeinsam an vielfältigen Projekten zu den Themen Nachhaltigkeit, Natur und Kunst. Gleichzeitig lernten die Schüler*innen in ihren Gastfamilien und der gastgebenden Schule viel über die Kultur des jeweiligen Gastlandes und lernten Umgebung und Alltag ihrer Gastgeber*innen kennen.

Das erste Treffen fand im Mai 2022 in Cordoba (Spanien) statt. Hier erlebten die Besucher*innen gemeinsam mit den Gastgeber*innen der IES López-Neyra-Schule eine bunte Mischung aus Kunst-Workshops, in denen z.B. Lampen aus Plastikflaschen hergestellt wurden, wunderschöner Landschaft rund um Cordoba und der vielfältigen andalusischen Kultur bei Führungen durch die Stadt und u.a. dem Besuch der weltberühmten Kathedrale Mezquita-Catedral de Córdoba. Ein Höhepunkt war auch der Workshop mit der bekannten Künstlerin Dorothea von Elbe, die den Schüler*innen beibrachte, Pflanzen zu zeichnen und so ihr Bewusstsein für die Schönheit der Natur förderte.

Als nächstes trafen sich Teilnehmer*innen aus allen vier Ländern im Oktober 2022 in Assen (Niederlande). Die Gastgeber*innen hatten ein vielfältiges Programm vorbereitet, u.a. eine Radtour, bei der die Besucher*innen die wunderschöne Landschaft rund um Assen entdeckten und auch Einblicke in die dortige Landwirtschaft unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gewinnen konnten. Beim spannenden Besuch der Rennstrecke TT-Circuit Assen lernten die Schüler*innen, dass Motorsport und Umweltschutz nicht ausschließlich im Widerspruch zueinanderstehen, sondern dort auch Entwicklungen zur Förderung nachhaltigerer Transportmöglichkeiten stattfinden. Während verschiedener Workshops entstanden mit z.T. in der Natur selbst gesuchten Materialien spannende Kunstwerke.

Vom 12.02. bis 17.02.2023 begrüßte das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium die europäischen Gäste mit einem umfangreichen Programm. Der erste Tag begann mit Kennenlern-Spielen und einer Tour durch die Schule. Dann entdeckten die Gäste bei einer Schatzsuche gemeinsam mit ihren Gastgeber*innen die Altstadt Spandau. Am nächsten Tag fand ein Workshop zum Thema nachhaltiger Kunst in der Zitadelle Spandau statt, in dem die Schüler*innen aus drei verschiedenen Angeboten wählen konnten. Nachmittags wurde es beim Trampolin-Springen sportlich Am dritten Tag entdeckten unsere Gäste zunächst bei einer Bustour die Sehenswürdigkeiten Berlins. Der letzte Tag begann mit einem Workshop in der Schule zum Thema Kunst und Nachhaltigkeit, bei dem Schüler*innen gemeinsam aus alten Fahrradschläuchen kreative Patch-Work-

Kunstwerke herstellten, anschließend gab es ein Abschlussessen mit regem Austausch über die gemeinsamen Erlebnisse.

Das letzte Treffen im Rahmen dieses Projekts fand vom 12.3. bis 17.3.2023 in Tolmin (Slowenien) statt. Alle Teilnehmer*innen waren begeistert von der beeindruckenden Natur und dem abwechslungsreichen Programm, das die Gastgeber*innen vorbereitet hatten. Es gab mehrere spannende Upcycling-Workshops in der Schule, in denen kreativ mit verschiedensten Materialien gearbeitet wurde. Bei zahlreichen Ausflügen lernten die Besucher die wunderschöne Natur und vielfältige Kultur Sloweniens kennen.

Alle Teilnehmer*innen dieses Projekts konnten während der vier Treffen viele bleibende Eindrücke und Inspiration mitnehmen. Gemeinsam gewannen die Schüler*innen neue Erkenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit und der Schönheit der Natur, erlebten zahlreich kreative Ansätze zur Auseinandersetzung der Kunst mit diesem Themenbereich und lernten Landschaft und Kultur der Partnerländer kennen: Für alle ein großartiges Erlebnis! Nicht zuletzt waren auch die Gastfreundlichkeit und die Begegnungen mit den Schüler*innen der Partnerländer für unsere Schüler*innen eine durchweg positive Erfahrung, die sie durch den intensiven Austausch auf Englisch auch sprachlich weitergebracht hat. Insgesamt war dieses Projekt eine Bereicherung für alle Teilnehmer*innen, von der sie noch lange profitieren werden.

Der Bezirk Spandau ehrte engagierte Eltern (auch von uns)

Am 02.06.2023 wurden besonders engagierte Eltern im Rahmen einer Veranstaltung in der Wolfgang-Borchert-Schule geehrt.

Zu den Preisträger*innen unserer Schule zählen Frau Bauling, Herr Mollenhauer und Herr Reimer (ganz links Frau Knüppel, die Schul- und Sportsamtsleiterin, Frau Kremer und rechts die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin Dr. Carola Brückner).

Neues vom Förderverein

Nach der Mitgliederversammlung im November ´22, auf der die neue Satzung beschlossen wurde, gab es im Mai schon wieder eine. Diese war notwendig, um a) Vorstand und Beirat (formerly known as „Kuratorium“) nach dieser neuen Satzung zu wählen und b) wieder in den üblichen Rhythmus zu kommen. In kleinem exklusivem Kreis wurden die bisherigen Mitglieder des Vorstandes erneut gewählt (Stefanie Bauling, Kerstin Koßack, Jörg Mollenhauer – in dieser Reihenfolge auf dem nach der Sitzung im Schulgarten geschossenen Foto zu sehen). Susann Lippold ist als Protokollführerin jetzt dem Beirat zugeordnet und wird den Vorstand wie gehabt tatkräftig unterstützen.

Die neue Satzung erlaubt uns nun auch, Mitglieder in spezieller Form zu ehren. Diese Gelegenheit beim Schopfe packend haben wir Hermann Kramer in Würdigung seiner „herausragenden Verdienste“ zum Ehrenmitglied des Fördervereins gewählt!

URKUNDE

In Würdigung um die
herausragenden Verdienste für den Förderverein
"Freunde des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium e.V."
ernennt dieser hiermit

HERMANN KRAMER
zum
EHRENMITGLIED

Er hat sich seit über 30 Jahren durch seine unermüdliche Unterstützung für sämtliche anfallenden Tätigkeiten in außerordentlicher Weise um den Förderverein und die Schule verdient gemacht.

Berlin, 08.05.2023

FÖRDERVEREIN
Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Stefanie Bauling
1.Vorstand

Hermann bleibt uns (natürlich!) auch weiterhin treu – als Mitglied des Beirats. Zu diesem gehören neben den beiden schon Genannten erneut Claudia Kremer, Christine Adler, Susanne von Busch und Julien Bolduan.

Im Anschluss und zum Ausgleich für „die stressige Sitzungsarbeit“ folgte noch ein Spaziergang zu zwei neuen Errungenschaften der Schule, die von uns finanziert wurden. Die neuen Schulmöbel werden von den SuS bereits fleißig benutzt:

Die spinnen, die R...aupen!

Wer spinnt? Na, die Seidenspinner, die vom Fachbereich Biologie für entsprechende Projekte angeschafft werden. Und deren Raupen sind sehr wählerisch (bei den Schüler*innen hieße es zuhause: „mäkelig“). Sie ernähren sich nur von den Blättern der „Weißen Maulbeere“!
Herr Plenefisch hat sich federführend darum gekümmert, einen solchen Baum ausfindig zu machen (gibt´s in Berlin und Umgebung nirgendwo zu kaufen). Und der Förderverein hat die Finanzierung übernommen.

Jetzt haben wir die Nahrung für die Raupen auf dem Gelände – der Maulbeerbaum im Foto einmal solo und mit der Klasse 10c, die ihn im Schulgarten eingepflanzt hat.

Besuch von German Dream

Am 14.06.2023 hat die Klasse 10a Besuch von German Dream bekommen. Wir durften die Wertebotschafterin Melisa Uzun und ihre Kollegin Melina kennenlernen. Uns wurde die Möglichkeit gegeben, mit ihnen über Werte zu reden, die relevant für uns sind, sowie über verschiedene Themen, welche unseren Alltag beeinflussen. Sie gaben uns die Gelegenheit, ihnen unsere Meinungen und unseren Standpunkt offen zu schildern. Die Wertebotschafterinnen gingen viel auf unsere Fragen und Denkweisen ein und gaben uns hilfreiche Ratschläge. Zudem sprachen sie viel über ihre eigenen Erfahrungen und haben uns ermutigt, unseren Träumen nachzugehen. Es war eine schöne Erfahrung für unsere Klasse, da wir viel aus dem Kreis mitnehmen konnten. Wir würden uns auf ein Wiedersehen mit ihnen freuen.

Nazlican Bulut und Rumina Mohamedy 10a

#ZusammenUnschlagbar – das CFvSG bei den Special Olympics

Lange hat sich unsere Schulgemeinschaft auf dieses besondere Sportereignis gefreut und vorbereitet. Nachdem am Samstag die Special Olympics im Berliner Olympiastadion eröffnet worden waren, konnten am Dienstag, den 20.06.2023 endlich alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-10 live bei verschiedenen Wettkämpfen dabei sein.
Wir waren an verschiedenen Austragungsorten unterwegs, wie z.B. dem Messegelände, dem Eisstadion und dem Hockeystadion auf dem Olympiagelände. Beim Rollschuhlaufen, Judo, Volleyball, Hockey und vielen anderen Sportarten feuerten wir die Athletinnen und Athleten mit Begeisterung an.

Unser Tag bei den Special Olympics war von einer außergewöhnlich guten Stimmung geprägt, die auch den später eintretenden Regenschauern standhielt.

Ein großer Dank geht an alle unsere Schülerinnen und Schüler fürs Jubeln, Mitmachen und Unterstützen!

Europäischer Wettbewerb

Hallo,
Ich, Aaliya aus der 8b, habe an dem 70. Europäischen Wettbewerb am Freitag, 02. Juni 2023 von 13:30 bis 15:00 Uhr auf Landesebene teilgenommen und ein Landespreis gewonnen.
Ich wurde zu der Preisverleihung mit meiner Kunstlehrerin, Frau Nicolaus, ins Rote Rathaus eingeladen. Die Preisträger wurden einzeln auf die Bühne gebeten, wenn es Gruppen oder ganze Klassen waren, wurden diese aufgerufen.

Alles in allem fand ich diese Veranstaltung aufregend und, durch die kleinen Aufführungen von Schülern zwischendurch, auch spaßig.

Das erste Carl-Friedrich-von-Siemens-Schachturnier!

Am Donnerstag, den 25.05.2023 nahmen 23 Schüler und Schülerinnen am ersten Carl-Friedrich-von-Siemens-Schachturnier teil. Das Turnier fand von 9:00 bis 13:30 Uhr in der Mensa statt.
Es gab sieben Gruppen, bestehend aus 3–4 Personen. In der Vorrunde wurde nach dem Schweizer System gespielt, darauf folgte die K.o.-Phase. Jeder Spieler hatte 8 Min Bedenkzeit und erhielt für jeden weiteren Spielzug 5 Sekunden obendrauf.

Dabei gab es die Möglichkeit, attraktive Preise zu gewinnen. Neben einem Wanderpokal und einer ein-Jahresmitgliedschaft Gold bei Chess.com als Hauptpreis, gab es unter anderem eine CFvS-Tasse, ein Schachbrett sowie zwei Schachbücher.

Ein herzliches Dankeschön geht dabei an den Förderverein des Carl-Friedrich-von-Siemens Gymnasiums für das Finanzieren der Preise sowie dem Träger der Schulsozialarbeit für das Bereitstellen der Schachbretter.

Nachdem die zwei Besten aus der Gruppenphase ermittelt wurden, ging es zum Achtel- und Viertelfinale. Die Schüler und Schülerinnen waren hochkonzentriert, den richtigen Schachzug zu finden. Sie wussten, dass sie nur mit einem Sieg in die nächste Runde kommen. Es wurde inzwischen so spannend, dass wir vor großer Runde gemeinsam das Halbfinale und Finale anschauen konnten. Dabei wurden die Partien aufgezeichnet, um sie daraufhin auf der Schulhomepage hochzuladen. Das Finalspiel zwischen Prithvi(8e) und Felix(9c) war sehr intensiv und aufregend, aber am Ende konnte nur einer gewinnen. Damit stand Felix Stüer als Sieger fest.

Das Schachturnier soll nun jährlich stattfinden. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen Teilnehmer*innen und Helfer*innen bedanken!

Das Finale könnt ihr unter dem Link anschauen: https://youtu.be/_DaSlYs2wpU

Land unter mit Happy End!

In diesem Jahr sollte es zur Neuauflage des im vergangenen Schuljahr eingeführten Einladungsfußballturniers „Carli-Cup“ kommen. Alles schien angerichtet, wären da nicht die düsteren Wettervorhersagen für das Turnier gewesen. So machte das Wetter der ursprünglich für draußen geplanten Veranstaltung einen Strich durch die sportliche Rechnung. Diesen düsteren Vorhersagen ausgesetzt, wurde kurzerhand das Turnier in die schuleigene und erst im vergangenen Jahr eröffnete Schulsporthalle verlegt. Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen, denn regenfreie Minuten sollten am Turniertag Mangelware bleiben. Die Planungen wurden an die neue Location angepasst und alle eingeladen Schulmannschaften erwiesen sich als so flexibel, ihre Taktik auf den neuen Belag anzupassen. Insgesamt folgten in diesem Jahr acht Mannschaften aus Berlin und Brandenburg dem Ruf aus Spandau und spielten um den Wanderpokal, wobei die beiden Potsdamer Mannschaften die längste Anreise hatten und mit dem Waldgymnasium und der John-F.Kennedy-School im Vergleich zum letzten Jahr zwei neue Schulen am Turnier teilnahmen. Unterstützt von Oberstufenschüler*innen sowie dem engagierten Sportkollegium sollte das Turnier ein voller Erfolg werden. Hochklassige und spannende Spiele standen auf der Tagesordnung und begeisterten so das Publikum auf der Tribüne, bestehend aus 7. und 8. Klassen. Nach spannungsgeladenen Spielen sollte es schließlich im Finale zum Aufeinandertreffen zwischen dem Gottfried-Keller-Gymnasium und dem Team der gastgebenden Schule Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium kommen.

Beide Seiten hatten hochkarätige Chancen, konnten sich aber auf ihre Schlussmänner verlassen. So entschied eine Einzelaktion das Finale und machte das Keller-Gymnasium zum diesjährigen Sieger des Carli-Cups. Schon jetzt ist klar, dass es zur Neuauflage im kommenden Schuljahr kommen wird. Also auf ein Neues in 2024!

Französisches Mini-Theaterfestival, Klassenstufe 8

„Müssen wir das wirklich vor den anderen machen?“

„Auf der großen Bühne?“

„Ich habe 100% ein Black-Out!“

Die Aufregung war am 8. Juni groß!

Seit Beginn Mai arbeiteten die Französischkurse von Frau Blouctet und Frau Müller zum Thema Konflikte mit Freund:innen und Familie. Mithilfe zahlreicher Videos und Redemittelkarten konnten sie sich auf ihr ganz individuelles Rollenspiel vorbereiten:

Ein Streit mit einem Freund, einer Freundin oder einer Person aus der Familie. Dabei musste es zwei unterschiedliche Varianten zum Ausgang des Streits geben: eine Lösung und die Katastrophe.

So wurde am Donnerstagmorgen laut- und ausdrucksstark gestritten und sich versöhnt:
Über Marvel, das Vorrecht auf den Familienfernseher, Zuspätkommen, Essen, geklaute Kleider, zu laute Musik, schlechte Noten und vieles mehr – alles auf Französisch!

So unerträglich die Aufregung zu Beginn auch war, so groß waren die Freude und Erleichterung am Ende des Festivals. Wir sind sehr stolz auf unsere Französischlerner: innen und freuen uns auf weitere Festivals! BRAVO!

MAGIC BLACK BOX – Die Bühne spricht zu dir!

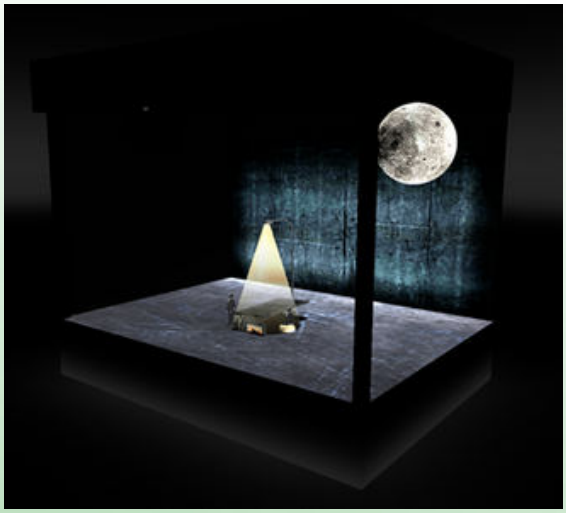
Jahrgangsübergreifend wurden Schüler:innen des Kulturprofils, der Kulturkurse und der Kurse Darstellendes Spiel eingeladen zu einer einmaligen Gelegenheit:

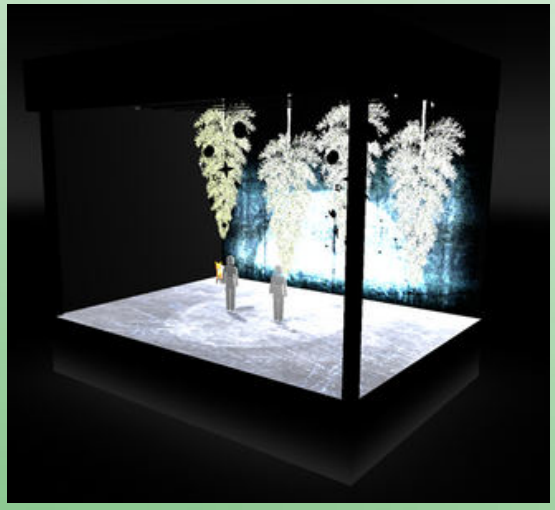
Sie durften Testpublikum sein für ein innovatives digitales Theartertool, welches in Kooperation zwischen dem Berliner Ensemble und der Komischen Oper Berlin entwickelt wurde.

Ausgehend von dem über vier Jahre von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekt „Spielräume!“ werden digitale Pilotprojekte umgesetzt, deren Ergebnis spielerische Formate sind, die neue Zugänge, künstlerische Mittel und Möglichkeiten der Vermittlung von Musiktheater und Schauspiel eröffnen.

Das getestete Tool „Magic Black Box" stellt Jugendlichen eine digitale Theaterbühne zur Verfügung, um sich als Lichtdesigner:innen, Bühnenbildner:innen oder Regisseur:innen spielerisch auszuprobieren. Mit Licht, Klängen, Texten, Dekorationen, Requisiten, Kostümen und vor allem Darsteller:innen und Sänger:innen – also den Bühnenmitteln von Oper und Theater – werden die unterschiedlichsten Welten und Wirklichkeiten geschaffen.

Hier eine kleine anschauliche Auswahl der entstandenen Bühnenräume:





Ein großer Dank an alle Schüler:innen, die das TOOL in ihrer Freistunde getestet haben:

7a Lilly Doerks, Lias Finger, Natalie Elsässer, Nura Hamid Mohammad

8b Piotr Dolinski, Felice Berger, Daniel Becker, Delisha Sitnikov, Jamila Riemer

9a Luisa Meister

9c Charlotte Peters

Jg. 11 Kara Kovacs, Tasneem Abdul Hadi